

Eine Gedenktafel für Dr. WILLY WOLTERSTORFF an seiner ehemaligen Wirkungsstätte in Magdeburg

Von WOLFGANG BISCHOFF, Magdeburg

Schon seit längerem geisterte in meinem Kopf die Idee herum, dass es doch angemesen wäre am ehemaligen „Museum für Naturkunde“ am Domplatz 5 in Magdeburg (Abb. 1) an WILLY WOLTERSTORFF (1864-1943) zu erinnern. Das Haus war schließlich seine jahrzehntelange Wirkungsstätte. Hier wurde er im Jahre 1891 als erster hauptamtlicher Konserverator, später Kustos angestellt, und diesem Haus blieb er bis kurz vor seinem Tod im Januar 1943 eng verbunden. Es blieb ihm erspart zu erleben, dass im Frühjahr 1945 das Museum und ein Großteil seiner Sammlungen, vor allem auch die von ihm zusammengetragene umfangreiche Urodelsammlung, durch Bomben und Brandstiftung vernichtet wurden. Als langjähriger Herausgeber der „Blätter für Aquarien- und Terrarienkunde“ war er die zentrale Persönlichkeit für die Herpetologen und Terrarianer Deutschlands in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, und er war darüber hinaus weltweit als Urodelspezialist, besonders zur Erforschung der Lebensweise und Systematik der Molche und Salamander der Familie Salamandridae anerkannt und geehrt. WOLTERSTORFF ist der geistige Vater des vor mehr als 100 Jahren, am 1. April 1918 gegründeten „Salamander“, aus dem im Jahre 1964 unsere heutige „Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde“ (DGHT) hervorging.

Im Rahmen der organisatorischen Vorbereitungen für die Jubiläumstagung der DGHT, die im September 2018 in Magdeburg stattfand, äußerte ich unserem Vizepräsidenten Dr. DANIEL SCHÖN gegenüber meine Vorstellungen. Er griff diese sofort auf und traf zu meiner Freude im DGHT-Präsidium auf offene Ohren. Die DGHT ließ eine Tafel aus Acrylglas anfertigen. Auf der linken Hälfte stehen einige Angaben zum Wirken von WILLY WOLTERSTORFF, während die rechte Hälfte

das bekannte Portrait WOLTERSTORFFS vom Magdeburger Kunstmaler WILHELM GIESE (1883-1945) aus dem Jahr 1934 zeigt.

Eigentlich war geplant, die Gedenktafel in einer feierlichen Zeremonie während der Tagung im September einzuhüpfen, doch war



Abb. 1: Domplatz 5 in Magdeburg; a: das Museum für Naturkunde um 1925 (historische Aufnahme); b: die Ruine um 1975 (Foto: W. BÖHME); c: das heutige Motel One (Foto: W. BISCHOFF).



Abb. 2: Der Beigeordnete für Umwelt und Personal der Landeshauptstadt Magdeburg, HOLGER PLATZ und der DGHT-Präsident MARKUS MONZEL enthüllen die „WOLTERSTORFF-Gedenktafel“. Darüber die Tafel der „Magdeburgischen Gesellschaft“. Foto: W. BISCHOFF.

nicht genug Zeit, um alle dafür notwendigen Genehmigungen zu bekommen. Die Stadt Magdeburg als Eigentümerin des Gebäudes, die Leitung des Motel One als dessen gegenwärtiger Nutzer und schließlich die für die geschützte Barockfassade zuständige Untere Denkmalschutzbehörde stimmten unserem Vorhaben aber letztlich problemlos zu. Es wurde nun beschlossen die Gedenktafel an WILLY WOLTERSTORFFS 76. Todestag zu enthüllen. Er war am 21. Januar 1943 im Alter von 78 Jahren gestorben. Die „WOLTERSTORFF-Tafel“ wurde unterhalb einer gleichgroßen Tafel der „Magdeburgischen Gesellschaft von 1990 e. V.“ angebracht, auf der einige Daten zur Geschichte des Gebäudes stehen. Am Montag, den 21. Januar 2019 fand um 11:00 Uhr am Motel One, dem früheren „Museum für Naturkunde“ am Domplatz 5 in Magdeburg die Enthüllung der Gedenktafel statt. Für das DGHT-Präsidium nahmen der Präsident Dr. MARKUS MONZEL und der Vizepräsident Dr. DANIEL SCHÖN an der Feierstunde teil. Außerdem kamen Vertreter der Stadt Magdeburg, Landtagsabgeordnete mehrerer Parteien, der Leiter und Mitarbeiter des „Museums für Naturkunde“ Magdeburg, Mitglieder der DGHT, des „Naturwissenschaftlichen Vereins zu Magdeburg“, des altehrwürdigen Magdeburger

Aquarienvereins „Vallisneria“, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Pressevertreter. Dem Aufruf sind trotz eisiger Kälte über 25 Personen gefolgt. Nach einem kurzen Vortrag über WILLY WOLTERSTORFF hat unser Präsident MARKUS MONZEL gemeinsam mit dem Beigeordneten für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg, HOLGER PLATZ, die Tafel enthüllt (Abb. 2 u. 3). Es folgten weitere Grußworte. HOLGER PLATZ bedankte sich bei der DGHT für ihr Engagement und die gespendete Gedenktafel. Er würdigte das Wirken von WOLTERSTORFF, das zeige, dass Magdeburg neben dem berühmten Naturforscher und Bürgermeister OTTO VON GUERICKE und Kaiser OTTO dem Großen weitere bedeutende Persönlichkeiten zu bieten habe. Es ist schön, dass nun öffentlich an einen weiteren Sohn der Stadt erinnert werde. Auch der Direktor des Motel One war sehr angetan. Er beabsichtigte, sich und seine Mitarbeiter über WILLY WOLTERSTORFF zu informieren, um dieses Wissen auch an die Gäste des Hotels weiterzugeben. Zum Abschluss sprach Dr. HANS PELLMANN, der Leiter des „Museums für Naturkunde“ Magdeburg. Er verwies noch einmal auf WOLTERSTORFFS Lebensleistung und darauf, dass trotz der weitgehenden Vernichtung der Sammlungen des ehemaligen Museums

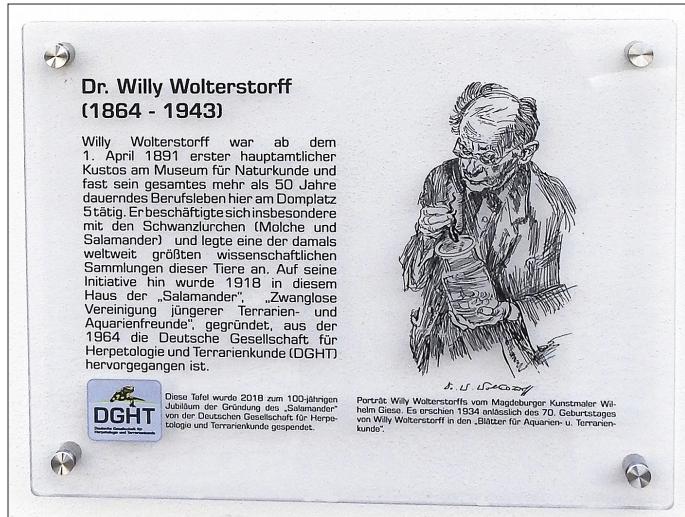


Abb. 3: Die Gedenktafel für
Dr. WILLY WOLTERSTORFF.
Foto: W. BISCHOFF.

in seinem Sinne weitergearbeitet werde und inzwischen auch eine neue Molchsammlung aufgebaut wurde. Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung trieb die Kälte die Teilnehmer schnell in das Haus, wo von der DGHT einiges Infomaterial ausgelegt war sowie Getränke und ein kleiner Imbiss angeboten wurden. Es war eine würdevolle Ehrung des „Molchpapas“ WILLY WOLTERSTORFF.

Die Magdeburger Presse hat vor- und hinterher über die Veranstaltung berichtet. Außerdem erschien im lokalen Sender MDF.1 ein Fernsehbeitrag.

Verfasser

WOLFGANG BISCHOFF
Am Brückbusch 1
D-39114 Magdeburg
e-mail: bischoff@dght.de